

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
---------------	---

A. Die Ideen

1. Der Begriff des Rechts Die schwarze Katze im Sack der Jurisprudenz	3
2. Das Naturrecht Auf der Suche nach dem richtigen Recht	7
3. Recht und Sittlichkeit Das Kap Horn der Rechtsphilosophie	12
4. Das Schuldprinzip Nulla poena sine culpa	16
5. Die Straftheorien Das Bemühen um eine Sinnggebung der Strafe	20
6. Der Rechtspositivismus „Das Unkraut Naturrecht mit Stumpf und Stiel ausrotten“	24
7. „Die Wertlosigkeit der Jurisprudenz als Wissenschaft“ „Drei berichtigende Worte des Gesetzgebers und ganze Biblio- theken werden zu Makulatur“	28
8. Die Begriffsjurisprudenz Begriffe gewinnen intellektuelle Existenz	32
9. Die Interessenjurisprudenz Vom Primat der Logik zur Befriedigung der Lebensbedürf- nisse	36
10. Die Freirechtsbewegung „Ein scharfes Auge, ein starkes Empfinden“	39
11. Analogie und „Natur der Sache“ Recht als Entsprechung von Sollen und Sein	43
12. Die Alternative Konfliktbeilegung Verhandlung und Mediation anstelle des staatlichen Gerichts- verfahrens	48

B. Die Klassiker des Rechtsdenkens

1. Die Sophisten Der Mensch ist das Maß aller Dinge	55
2. Platon Das Gerechte gefällt Gott, weil es gerecht ist	59

VII

3. Aristoteles	
Der Zweck des Menschen ist der Staat	63
4. Cicero	
Anwälte betreten die Weltbühne	66
5. Thomas von Aquin	
Das Gesetz der göttlichen Weltregierung.	70
6. Nicolò Machiavelli	
An den erlauchten Lorenzo, Sohn des Piero von Medici	75
7. Hobbes	
Homo homini lupus	80
8. Grotius	
Pacta sunt servanda	85
9. Pufendorf	
Das Naturrecht wird systematisch	89
10. Kant	
„Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung dienen könnte“ . .	94
11. Hegel	
Die Verkörperung der Vernunft ist der Staat.	99
12. Marx	
Der Staat stirbt ab.	104
13. Oliver Wendell Holmes, Jr.	
“The life of the law has not been logic, but experience”	109

C. Die Rechtswissenschaftler

1. Savigny	
Von der Jurisprudenz zur Rechtswissenschaft.	117
2. Feuerbach	
Nulla poena sine lege	122
3. Von Jhering	
Scherz und Ernst in der Jurisprudenz	126
4. Huber	
Der Schöpfer des Schweizerischen Zivilgesetzbuches	130
5. Von Gierke	
Das Wesen der menschlichen Verbände	133
6. Radbruch	
Auf der Suche nach der „Natur der Sache“	136
7. Weber	
Rechtssoziologie als wahre Rechtswissenschaft	140
8. Kelsen	
Gerechtigkeit ist nur ein „schöner Traum“	142

9. Von Liszt	
„Der Zweckgedanke im Strafrecht“	146
10. Kantorowicz	
Die „Contra-legem-Fabel“	150
11. Hermann Heller	
Der Rechtsstaat wird sozial	153
12. Arthur Kaufmann	
Sorge um das Recht, Sorge um den Menschen, Sorge um das Leben.....	158

D. Die Gesetze

1. Der Codex Hammurapi	
Damit der Starke den Schwachen nicht schädigt	165
2. Der Pentateuch	
Gesetze, die Gott selbst gegeben hat	171
3. Das Corpus Juris Civilis	
Die Erneuerung des Römischen Rechts	174
4. Der Sachsenspiegel	
Bedeutendstes Rechtsbuch des Mittelalters	181
5. Die Carolina	
Das bedeutendste Gesetz des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation	183
6. Das Common Law	
Unter der Herrschaft der “Rule of Law”	189
7. Die Kodifikationsbewegung	
Das Ende des Naturrechts	193
8. Der Code Napoléon	
Das Gesetzbuch der Franzosen	197
9. Vom Beruf unserer Zeit für Gesetzgebung und Rechtswissen- schaft	
Eine deutsche Antwort auf den Code Napoléon.....	201
10. Das Bürgerliche Gesetzbuch	
„Da war's, als wenn der Star vom Auge fiel“	205
11. Das Grundgesetz	
„Die Würde des Menschen ist unantastbar“	209
12. Der Einigungsvertrag	
„Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“	214

E. Die Gerichte

1. Die Erfindung des Gerichts	
Zwei Pfunde Goldes für den, der das Recht am geradesten spräche	221

2. Oberster Richter im alten Ägypten Der, der das Geheimnis des Himmels schaut	223
3. „Im Namen des Volkes“ Die Volksgerichte im antiken Griechenland	226
4. Richter im Mittelalter das denne der richtere an Gotis stat sizat.	230
5. Die mittelalterliche Strafgerichtsbarkeit Gott ist selber Recht	233
6. Folter Das christliche Blut mit unmenschlicher Marter und Peinigung vergießen	236
7. Das Reichskammergericht Handhabung des Friedens und des Rechts	240
8. Das Reichsgericht in Leipzig Der höchste Gerichtshof des Deutschen Reiches	243
9. Der Volksgerichtshof Kein Gericht, sondern Terrorinstrument	247
10. Der Bundesgerichtshof Revisionsgericht im demokratischen Rechtsstaat	252
11. Das Bundesverfassungsgericht Hüter des Grundgesetzes	257
12. Die Europäischen Gerichtshöfe Europarecht sui generis	261

F. Die Prozesse

1. Der Prozeß Jesus Der folgenreichste Prozeß der Weltgeschichte	269
2. Sokrates vor Gericht Weil er die Götter nicht anerkennt und die jungen Leute ver- dirbt.	273
3. Die Hexenprozesse „Summis desiderantes affectibus“	278
4. Galileo Galilei Und sie bewegt sich doch.	282
5. Die Prozesse des Müllers Arnold Und der „Machtspruch“ Friedrichs des Großen	286
6. Enthauptung einer Kindsmörderin Die Gretchentragödie in Goethes Faust	290
7. Die Eulenburg-Prozesse Skandal im Wilhelminischen Zeitalter.	292
8. Der Ulmer Reichswehrprozeß Ein künftiger Diktator gibt sich legalistisch.	296

9. Der Reichstagsbrandprozeß	
Der Angeklagte wird zum Ankläger	300
10. Die Nürnberger Prozesse	
Den Schandfleck unserer Zeit tilgen	304
11. Die Mauerschützenprozesse	
Der unerträgliche Widerspruch des positiven Gesetzes zur Ge- rechtigkeit	310
12. Der Miloševićprozeß	
Die Strafgerichtsbarkeit wird international	314
Personenübersicht	319